

Frankfurt, 8. April 2013

Deutschland bleibt im Ranking auf Platz 7 der 34 OECD-Mitgliedstaaten**Schweden scheidet aus den Top 3 aus**

Petercam hat im März diesen Jahres wieder sein halbjährliches Nachhaltigkeitsranking der OECD-Mitgliedstaaten aktualisiert. Dieses Ranking beurteilt die Nachhaltigkeit der in den einzelnen Ländern betriebenen Politik gemäß 55 Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Transparenz, Gesundheitswesen, Bildung und Wirtschaft.

Petercam verwendet dieses Ranking, um zu definieren, welche Staaten für seine Investments in der Strategie des *Petercam L Bonds Government Sustainable* in Frage kommen.

Deutschland hat seinen 7. Platz im Nachhaltigkeitsranking behauptet.

Fortschritte wurden vor allem bei der Transparenz und den demokratischen Werten erzielt, bei denen Deutschland im Vergleich um zwei Plätze nach oben geklettert ist. Hier ging es schon beim Ranking im September 2012 um zwei Plätze nach oben, so dass im Jahresverlauf insgesamt ein relativer Fortschritt um 4 Plätze erzielt worden ist.

In Sachen Umwelt leistet Deutschland nach wie vor Überdurchschnittliches und ist nun unter die Top 3 vorgerückt, obwohl es beim Klimaschutz-Index zuletzt etwas an Boden verloren hat.

Bei den Nachhaltigkeitskennzahlen für Bildung und Wirtschaft ist allerdings eine relative Verschlechterung zu verzeichnen.

Ferner hat sich die Verfeinerung der Modellkriterien im Bereich Arbeitslosigkeit zum Nachteil des deutschen Ergebnisses ausgewirkt.

Die Langzeitarbeitslosigkeit stellt in Deutschland nämlich ein Problem dar: während die deutsche Arbeitslosenquote insgesamt nach wie vor zu den niedrigsten unter den OECD-Mitgliedstaaten zählt, gehört das Land bei der Langzeitarbeitslosigkeit zu den unteren 10.

Bildung: Das belgische Ergebnis bleibt mittelmäßig

Dank fünf Jahren Erfahrung konnte Petercam sein Modell weiter verbessern. So ist beispielsweise die Berücksichtigung der Anzahl der Hochschulabsolventen wichtiger als die Anzahl der immatrikulierten Studenten. Infolge dieses verfeinerten Kriteriums verliert Belgien im Ranking drei Plätze und fällt von Platz 12 auf Platz 15 zurück. Es gibt in Belgien tatsächlich weniger Hochschulabsolventen, da ein Teil der in Belgien immatrikulierten Studenten in ihr jeweiliges Heimatland - beispielsweise nach Luxemburg oder nach Frankreich - zurückkehren, um dort ihren Beruf auszuüben. Folgerichtig ergibt sich eine Verbesserung beim relativen Ergebnis von Frankreich und Luxemburg. Ebenfalls verbessern konnten sich Japan, Kanada und Großbritannien. Nachteilig wirkt sich dieses verfeinerte Kriterium dagegen für Slowenien, Österreich, Portugal, Polen und Italien aus.

Ein weiterer Faktor, der das belgische Ergebnis belastet, ist nach wie vor die starke Auswirkung des sozioökonomischen und kulturellen Hintergrunds von Kindern und Jugendlichen auf ihre schulischen Leistungen. Hier liegt Belgien derzeit auf dem vorletzten Platz, knapp vor Ungarn. Ein weiteres Problem sind nach wie vor die je nach Schultyp ganz unterschiedlichen schulischen Leistungen. Ferner sind die PISA-Ergebnisse in Mathematik und Lesefertigkeiten zwar recht ordentlich, in den Naturwissenschaften jedoch nur durchschnittlich. Es wird aufschlussreich sein, welche Entwicklungen sich bei den PISA-Tests 2012 ergeben haben, die zur Veröffentlichung anstehen.

Jugendarbeitslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit sind eine echte Herausforderung

Verbesserungen am Modell wurden auch bei der Beurteilung des Kriteriums „Arbeitslosigkeit“ durchgeführt. Es wirkt sich auf das belgische Ergebnis nachteilig aus, dass das Kriterium „Arbeitslosigkeit insgesamt“ ersetzt worden ist durch die Kriterien „Jugendarbeitslosigkeit“ (15- bis 24-Jährige) und „Langzeitarbeitslosigkeit“ (länger als 12 Monate). Bei der Jugendarbeitslosigkeit liegt Belgien auf Platz 21, noch schlechter sieht es bei der Langzeitarbeitslosigkeit auf (Platz 28), während das Land bei der Arbeitslosigkeit insgesamt auf Platz 18 kommt.

Der gleiche Effekt ist auch bei Ländern wie der Schweiz, Japan oder Deutschland zu verzeichnen, die bei der Arbeitslosigkeit insgesamt in der ersten Hälfte liegen, aber in der zweiten Hälfte, wenn man speziell die Langzeitarbeitslosigkeit betrachtet, die sich zu einem echten strukturellen Problem auswachsen könnte, wenn man nicht dagegen angeht.

Ähnliches gilt für Norwegen, Dänemark, Neuseeland, Chile, Finnland oder Schweden: wenn man speziell die Jugendarbeitslosigkeit betrachtet stehen sie schlechter da als bei der Arbeitslosigkeit insgesamt. Ein gegenteiliger Effekt ist dagegen bei Kanada, Slowenien, der Türkei und den Vereinigten Staaten zu verzeichnen.

Steuerlast noch immer ziemlich hoch

Während Belgien bei der Nachhaltigkeit eine leichte Verbesserung erzielen konnte, ist dies beim so genannten „Kosten-Nutzen-Index für Steuerzahler“ nicht der Fall.

Einmal mehr erzielt bei diesem Index - der die Steuerlast zur Lebensqualität ins Verhältnis setzt - die Schweiz das beste Ergebnis. Die Schweiz kann bei Bildung, Umwelt, Gesundheitswesen usw. mit den skandinavischen Ländern mithalten, während die Eidgenossen eine geringere Steuerlast zu tragen haben.

Herausragende Ergebnisse unter den OECD-Mitgliedstaaten

Norwegen ist Spitzenreiter, während Schweden aus den Top 3 ausscheidet

Zum ersten Mal seit Beginn des Rankings im Jahr 2007 ist Schweden aus den Top 3 ausgeschieden, während Finnland aufgerückt ist.

Bei der Nachhaltigkeit weist Schweden zwar weiterhin Spitzenwerte auf, insbesondere bei der Wohlstandsverteilung (bestes Ergebnis beim GINI-Koeffizienten) und bei der Umwelt, doch aufgrund einer relativen Verschlechterung im Laufe der letzten Jahre erzielt das Land bei diesen Kriterien kein Top-3-Ergebnis mehr. Die Aussichten hinsichtlich seiner Treibhausgasemissionen sind mittlerweile weniger rosig.

Während Großbritannien seit Beginn des Nachhaltigkeitsmodells in der Regel ein durchschnittliches Ergebnis verbuchen konnte, hat S&P ihm kürzlich die erstklassige Beurteilung „AAA“ entzogen.

Italien: beim Korruptionsergebnis auf dem gleichen Niveau wie Tunesien

Italien liegt weiterhin außerhalb des für unsere Investments in Frage kommenden Emittentenkreises, da sein Nachhaltigkeitsergebnis unterdurchschnittlich ist. Die Korruption stellt in diesem Land nach wie vor ein erhebliches Problem dar, und seit der kürzlich veröffentlichten Verschlechterung bei der wahrgenommenen Korruption - gemäß den Berechnungen der Nichtregierungsorganisation Transparency International - befindet sich Italien nun auf dem gleichen Niveau wie Tunesien. Darüber hinaus weist die Nichtregierungsorganisation Freedom House auf eine Verschlechterung bei den politischen Rechten hin. Ganz zu schweigen von seiner beklagenswerten Schlusslichtposition bei der Pressefreiheit. Bei der Umwelt rückt Italien zwar um einige Plätze nach oben, was jedoch einer perspektivischen Präzisierung bedarf: Die Verlangsamung der italienischen Konjunktur hat nämlich eine Verringerung der Treibhausgasemissionen zur Folge.

Griechenland: ein Korruptionsergebnis, das dem von Kolumbien vergleichbar ist

Der griechische Korruptionsindex verschlechtert sich immer weiter, so dass das Land inzwischen auf dem gleichen Niveau wie Kolumbien liegt und unverändert zu den letzten drei im Ranking zählt. Während es diese Position seit 2007 ununterbrochen einnimmt, ist immerhin sein Kreditrating durch S&P von „Teilweiser Zahlungsausfall“ (Selected Default) am 5. Dezember 2012 auf B- am 18. Dezember 2012 hochgestuft worden, was eine Verbesserung um 6 Stufen innerhalb von 13 Tagen darstellt. Ferner konnte bei den griechischen Staatsanleihen für 2012 die beste Performance in der Eurozone verbucht werden. Das zeigt, dass es eine Diskrepanz zwischen dem Streben nach kurzfristigen Gewinnen einerseits und einem mittel- oder langfristigen Ansatz andererseits gibt.

Der Fonds Petercam L Bonds Government Sustainable

Der Fonds Petercam L Bonds Government Sustainable, der in Euro-Anleihen der OECD-Staaten mit erstklassigem Nachhaltigkeitsergebnis investiert, kann weiterhin mit einem ausgezeichneten Risiko-Rendite-Profil aufwarten. Mit einer geringeren Volatilität als der Referenzindex erwirtschaftet der Fonds weiterhin einen Mehrwert, trotz historisch niedriger Renditen am Kapitalmarkt.

Das zweite Jahr in Folge ist der Fonds mit dem französischen Nachhaltigkeits-Label von Novethic ausgezeichnet worden, einer Anerkennung für verantwortungsvolle Anlageprodukte.

Den Gesamttext der Studie finden Sie unter

https://www.petercam.be/uploads/Petercam_OECD_study_ranking.pdf

Anhang (3):
Tabelle 1: Nachhaltigkeitsranking der OECD-Länder
Tabelle 2: Ranking beim „Kosten-Nutzen-Index für Steuerzahler“
Diagramm: Performance und annualisierte Volatilität des Fonds Petercam L Bonds Government Sustainable

Tabelle 1: Nachhaltigkeitsranking der OECD-Länder

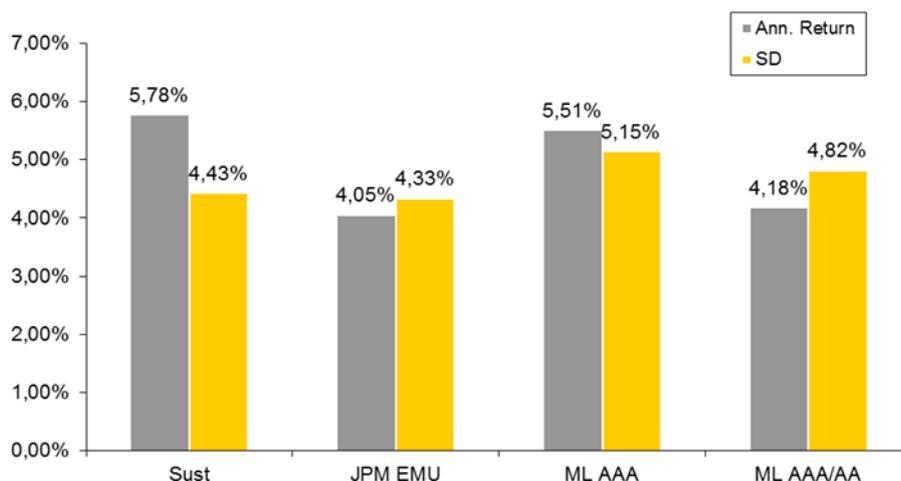
Februar 2013		September 2012			
1	Norwegen	74	1	Norwegen	79
2	Schweiz	72	2	Schweden	75
3	Finnland	72	3	Schweiz	75
4	Schweden	71	4	Finnland	73
5	Island	71	5	Island	72
6	Dänemark	71	6	Dänemark	71
7	Deutschland	68	7	Deutschland	70
8	Neuseeland	67	8	Österreich	69
9	Niederlande	67	9	Neuseeland	69
10	Luxemburg	66	10	Niederlande	68
11	Österreich	65	11	Luxemburg	66
12	Belgien	63	12	Kanada	65
13	Kanada	63	13	Belgien	64
14	Australien	62	14	Vereinigtes Königreich	64
15	Vereinigtes Königreich	62	15	Frankreich	64
16	Frankreich	60	16	Australien	64
17	Irland	60	17	Irland	60
18	Korea	59	18	Slowenien	59
19	Slowenien	58	19	Spanien	59
20	Japan	57	20	Japan	59
21	Spanien	57	21	Portugal	59
22	Portugal	56	22	Slowakei	58
23	Slowakei	56	23	Italien	58
24	Tschechische Republik	55	24	Tschechische Republik	57
25	Italien	54	25	Estland	53
26	Estland	53	26	Polen	53
27	Polen	52	27	Ungarn	51
28	Vereinigte Staaten	50	28	Vereinigte Staaten	51
29	Ungarn	50	29	Chile	49
30	Israel	49	30	Griechenland	48
31	Chile	47	31	Mexiko	42
32	Griechenland	46	32	Türkei	40
33	Mexiko	44			
34	Türkei	37			

Tabelle 2: Ranking beim „Kosten-Nutzen-Index für Steuerzahler“

1	Schweiz	2,07
2	Australien	1,93
3	Neuseeland	1,71
4	Irland	1,71
5	Japan	1,70
6	Slowakei	1,70
7	Island	1,69
8	Kanada	1,66
9	Luxemburg	1,62
	Vereinigte	
10	Staaten	1,59
11	Spanien	1,58
12	Deutschland	1,52
	Vereinigtes	
13	Königreich	1,47
14	Niederlande	1,44
15	Estland	1,40
16	Schweden	1,40
	Tschechische	
17	Republik	1,38
18	Österreich	1,34
19	Portugal	1,33
20	Finnland	1,31
21	Polen	1,30
22	Slowenien	1,28
23	Dänemark	1,27
24	Norwegen	1,27
25	Belgien	1,23
26	Frankreich	1,16
27	Italien	1,13
28	Ungarn	1,10
29	Griechenland	1,06

Über Chile, Israel, Mexiko, die Türkei und Südkorea sind keine Informationen verfügbar

Diagramm: Annualisierte Volatilität (SD) und Performance (Annualisierte Rendite) des Fonds *Petercam L Bonds Government Sustainable* im gleitenden Dreijahresdurchschnitt, Stand Februar 2012



Quelle: Petercam

Wenn Sie nähere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Ophélie Mortier – SRI-Koordinatorin

ophelie.mortier@petercam.be | T +32 2 229 62 66 | M +32 478 36 26 28

Thomas Meyer – Country Head Germany

thomas.meyer@petercam.com | T + 49 69 274 015 295 | M + 49 173 670 98 28

Petercam ist eine unabhängige Anlagegesellschaft mit den Spezialgebieten Vermögensverwaltung und Vermögensplanung für Privatkunden, Vermögensverwaltung für institutionelle Anleger sowie Investment-Banking (Unternehmensfinanzierung sowie Aktien- und Anleihenvermittlung).

Innerhalb Belgiens unterhält Petercam Geschäftsstandorte und Niederlassungen in Brüssel (Hauptsitz), Antwerpen, Gent, Hasselt, Knokke, Löwen, Lüttich, Roeselare und Wavre. Auf internationaler Ebene ist Petercam in den Vereinigten Staaten sowie in Europa tätig, mit Niederlassungen in Deutschland, Luxemburg, Spanien, den Niederlanden und der Schweiz.

Zum 31. Dezember 2012 beschäftigte Petercam 450 Mitarbeiter und verwaltete Vermögenswerte von circa 13,6 Milliarden für Privatkunden und institutionelle Anleger, Unternehmen und Einrichtungen der öffentlichen Hand.

www.petercam.com